

## Hier snackt Käpt'n Cordts:

Goden Dag, leve Frünnen,

glieks vorweg: Prost Neejohr! Allens Gode - un dat von Harten! Sowiet leet Paul Griesbach dat nie nich komen. De snack ok nich, wenn überhaupt, denn knurr he mol. „Größter Schweiger aller Zeiten“, sä Schoolmester Reinike jümmer un schüddkopp.

Paul Griesbach - wokeen wörr dat? Wo he enig her komen dä, dat wuß nüms an 'n Diek. He wöör einfach dor, mit griese Jack un swarte Büx, wohn in een von de Gemeen korften Güterwogen un - sweeg (schwieg) sik Dag for Dag dör de Tiet. Eene lüttje Rente kreeg he ok. Bi Verdun harrn se em 1916 twee Finger tweischoten. Eeten dä he enig overall.

Middageten wörr gau doon. Open Hüüs wörrn bi uns an 'n Diek vor 'n letzten groten Krieg eene klore Sook. Afsloten worr avends. So gung Paul einfach in de Hüüs un sett sik an 'n Middagsdisch. Seen (sagten) Lüüd: „vondoog nich“, dennso stunn Paul op un gung, ohn wat to seggen. Rin bi Jan Meier, Klaus Mevs orer Wilhelm Matull. Einfach dat nächst Huus.

Geev dat Nudeln mit Speck un Eier, ohn Paul. Nee, nee, dat much he nich. He gung – ohn wat to seggen no 't Köken-Schapp, hool dat Brot rut un stell dat op 'n Disch. Jede Huusfro wuß: he will opsmeert Brot. Dat kreeg he ok un gung denn – ohn wat to seggen.

Bi uns Achterrum keem he mol 'n halve Stünn for Middag, trock de Jack ut. Dennso gung he in unse Stuu - ohn wat to seggen - un leeg siene griese Jack op Mudders Neihdisch. „Wat schall dat?“, frog uns Mudder. Paul sä nix. Paul sett sik an 'n Disch un kreeg sienen Teller mit Supp. As dat Middageten vörbi wörr sä Mudder: „So Paul, nu treck diene Jack waller an“. Paul sä nix, trock Mudder an de Schort no 'n Neihdisch ran un wies op de Jack. Mudder keek un keek un mitmol seeg se den swarten Knopp von de Jack. De bummeln dor jüß noch eben an. „Schall ik di denn anneihn?“, frog uns Mudder. Paul sä nix, over nick.

eden Sünnavend hol he sik achter de Thek in 'n Kroog von Hinrichsen 'n „Brasil“ von de best Sort, kreeg an den Disch von de Finsterbank 'n Sluck henstellt un – sä endlich mol wat: „Prost!“ Langen vor sienen Dood harr he den Burmester 'n Breef tosteken. Dor stunn op: „Nur öffnen nach meinem Tode!“

Un as dat sowiet wörr, lees de Burmester knapp un kort: Unter meinem Kopfkissen liegen 190 Reichsmark bis ein wenig darüber. Den billigen Sarg kaufen! Sonst nichts machen. Ist noch Geld über kriegt das die Kirche. Paul Griesbach.“

De Pastor sä bi de Berdigung ok dit: „Schweigen war sein Leben. Aber vielleicht war er so denn auch der Glückliche ...“

Ik grööt jo düchtig un bliev jümmer jo ole Fründ – un nochmol: allens Gode for dat nee Johr 2018!

*Käpt'n Cordts*

Text von Hein Carstens, erschienen in der Nordsee-Zeitung am 27. Dezember 2017